

PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

IV. Quartal 2022

Stichtag 31.12.2022



Foto: Stadt Wuppertal

Gliederung

I. Allgemeines

- a) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

III. Sachstand Förderung und Finanzierung

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

IV. Rechts-/Betriebsform

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

I. Allgemeines

a) Übergeordnetes

Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

Weitere Termine

Im IV. Quartal 2022 fand eine Sitzung der Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum statt. Schwerpunkt war der Planungswettbewerb.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Die Texte auf der Website www.pinabauschzentrum.de wurden kontinuierlich ergänzt und überarbeitet. Aktuelle Meldungen von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Aktivitäten der Vorlaufphase wurden über Pressemeldungen, den neuen Newsletter und auch über die sozialen Medien kommuniziert.

In der Rubrik „Mediathek“ wurden Meldungen zu diesen Themen eingestellt:

- 03.10.2022 talbuddeln 2022, u.a. werden zehn Obstbäume, die das Pina Bausch Zentrum im Mai 2022 im Rahmen des Festivals „under construction“ gespendet hat, gepflanzt.
- 26.10.2022 TANZT DEN RAUM! Workshoppräsentation Pina Bausch Zentrum in Kooperation mit dem Bund der Szenografen
- 28.10.2022 Nachruf: Matthias Burkert, 1953–2022, einer der wichtigsten Mitarbeiter und Weggefährten des Ensembles.
- 28.10.2022 Wohnen in der Politik – Stadtratstheater. Ein Projekt von die börse und dem Pina Bausch Zentrum in Kooperation mit dem Studiengang Public Interest Design, Bergische Universität Wuppertal und dem Studiengang Szenografie an der FH Dortmund.
- 08.11.2022 Öffentliche Probe am 15. und 16. November im PINA BAUSCH ZENTRUM: VONA, eine Choreografie von Rainer Behr in Zusammenarbeit mit Gasttänzerinnen aus der Ukraine.
- 09.11.2022 Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen 2022: Naomi Brito hat den mit 15.000 Euro dotierten Förderpreis in der Sparte Darstellende Kunst des Landes Nordrhein-Westfalen 2022 verliehen bekommen.
- 14.11.2022 International renommierte Performance-Künstlerin Marina Abramović startet ihre Arbeit an der Folkwang Universität der Künste
- 24.11.2022 Start Vorverkauf: Mit einem einmaligen Dreierabend im Januar 2023 leisten Pina Bausch Foundation und Tanztheater Wuppertal ihren ersten gemeinsamen Beitrag zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums: Café Müller • common ground[s] • Das Frühlingsopfer Mit dem Sinfonieorchester Wuppertal unter der Leitung von Patrick Hahn

Auf der Unterwebsite www.under-construction-wuppertal.de wurden ergänzend Detailinformationen zu zentralen Projekten des Pina Bausch Zentrums „under construction“ umfassend und tagesaktuell ergänzend zur Website www.pinabauschzentrum.de eingestellt. Dazu zählen insbesondere Programminformationen (Infos zu Stück / Veranstaltung, Beteiligte, Vitas etc.).

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

a) Gebäudebau

Alle Wettbewerbsteilnehmer, die am Einführungskolloquium teilgenommen haben, haben ihre Wettbewerbsarbeiten der 1. Phase fristgerecht inkl. der geforderten Modelle an das Wettbewerbsbetreuungsbüro Post Welters und Partner (PWP) versandt. Am 21.11.2022 wurden die anonymisierten Arbeiten durch die Vorprüfer*innen und Sachverständigen aus verschiedensten fachlichen Aspekten betrachtet und auf Basis der Wettbewerbsaufgabe bewertet. Die Ergebnisse aus der Prüfung durch PWP und dem Vorprüftermin mit Sachverständigen und Vorprüfern wurden von PWP zu einem Vorprüfbericht zusammengefasst.

Am 15.12.2022 tagte das Preisgericht zur 1. Phase des 2-phasigen Wettbewerbs. Das Preisgericht, bestehend aus Fachpreisgericht, Sachpreisgericht, Wettbewerbsbetreuung (ohne Stimmberechtigung), Sachverständigen (ohne Stimmberechtigung) sowie Vorprüfer*innen (ohne Stimmberechtigung) hat ganztägig über die Wettbewerbsarbeiten unter Berücksichtigung der Modelle und Vorprüfberichte intensiv beraten. Letztlich wurde über die Arbeiten abgestimmt, die in die 2. Phase des Wettbewerbs eintreten und somit weiterhin ausgearbeitet werden. Zusätzlich wurden Empfehlungen und Handlungsanweisungen erarbeitet, die für die Bearbeitung der 2. Phase den verbliebenen Wettbewerbsteilnehmern an die Hand gegeben wurden. Die Wettbewerbsteilnehmer wurden am 19.12.2022 über das Ergebnis des Preisgerichts informiert, so dass die 2. Wettbewerbsphase noch vor Weihnachten gestartet werden konnte.

b) Städtebau

Das Pina Bausch Zentrum ist ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt in der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld und in der Fortschreibung des ISEK „Innenstadt Elberfeld“. Im Rahmen des ISEKs wird der Bereich rund um das zukünftige Tanzzentrum als „Kulturinsel“ geführt. Die „Kulturinsel“ soll städtebaulich weiterentwickelt, neugestaltet und aufgewertet werden. Wesentlich sind dabei eine (bessere) Anbindung an die Innenstadt, insbesondere über die Achse *Hofaue* und zum Hauptbahnhof, Verknüpfungen zu den sich nördlich und südlich befindenden städtischen Grünanlagen *Hardt-Anlagen* und *Klophaus-Park* zu erzielen sowie die Wupper erlebbarer werden zu lassen.

Der Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil ist ausgelobt. Das ISEK wird aufgrund der Abstimmung auf das Zielnetz Fernwärme der WSW und der gemeinsamen Kooperation der Stadt und WSW „Elberfeld 2030“ fortgeschrieben. Der Förderzeitraum soll bis 2030 verlängert werden. Die WSW planen im Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung eine zentrale „Station Ost“ im Kreuzungsbereich *Am Wunderbau / Hofkamp*. Das Gebäude soll neben der erforderlichen Technik eine gastronomische Nutzung mit Außenflächen und eine WC-Anlage für den Reisebus-Haltepunkt beheimaten.

Die Planungen des Discounters Aldi für einen Standort *Am Wunderbau*, die ein Parkhaus zur Mitnutzung durch Besucher*innen des PBZ beinhaltet, ruhen.

Das nördlich des PBZ liegende, ehemalige AOK-Gebäude wurde von einem Investor gekauft. Im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens soll - unter Berücksichtigung der Planungen für das PBZ - über die weitere Nutzung sowie städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Gestaltung entschieden werden.

III. Sachstand Förderung

a) Investitionsförderung

Hierzu gab es im IV. Quartal 2022 keine Veränderungen.

b) Förderung der Vorlaufausgaben

Für das Jahr 2022

Im vierten Quartal wurden Mittelabrufe bzgl. der bewilligten Fördermittel seitens der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und Pina Bausch Foundation bei der Stadt eingereicht. Entsprechend wurden die Fördermittel beim Bund und beim Land abgerufen und an die Zuwendungsletztempfängerinnen ausgezahlt.

Für das Jahr 2023

Die entsprechenden Förderanträge - jeweils verbunden mit den Anträgen auf Genehmigung des förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahme Beginns - wurden am 14.12.2022 bei Bund und Land NRW gestellt.

Die Finanzierung stellt sich für 2023 wie folgt dar:

1.1 Gesamtkosten	855.125,00 €
1.2 davon grundsätzlich zuwendungsfähige Ausgaben	855.125,00 €
1.3 abzgl. Eigenanteil der Pina Bausch Foundation	25.000,00 €
Leistungen der Kunststiftung des Bundes (Projekt Fonds Zero)	100.000,00 €
Eintrittsgelder (Projekt Fonds Zero)	40.000,00 €
1.4 zuwendungsfähige Gesamtausgaben	690.125,00 €
1.5 beantragte Förderung dem Land	157.000,00 €

1.6 beantragte Förderung durch den Bund	345.062,50 €
1.7 Förderung durch die Stadt	188.062,50 €

Bereits am 19.12.2022 genehmigte der Bund den förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn.

IV. Rechts-/Betriebsform

a) Lizenzvertrag

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

b) Betriebsform

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass für den Betrieb eine GmbH gegründet werden soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten sind noch zu klären und werden Inhalt eines später noch folgenden Durchführungsbeschlusses. Bis zum Durchführungsbeschluss müssen insbesondere auch noch inhaltliche Fragen geklärt werden. Dies bezieht sich auf die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft und auch auf die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer. Aus dem daraus entwickelten Aufgabenkatalog muss dann der Gesellschaftszweck erarbeitet werden.

Im ersten Schritt wurde im letzten Jahr die Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen. Hierzu wurde der Entwurf eines Gesellschaftsvertrages erstellt, in dem die erforderlichen Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente

(Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

Zum weiteren Vorgehen wurde abgestimmt, im nächsten Schritt vertiefende Gespräche mit Tanztheater und Pina Bausch Foundation zu führen.

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

Um das Pina Bausch Zentrum bis zu seiner geplanten Eröffnung im Jahr 2027 strategisch, inhaltlich, strukturell und organisatorisch vorzubereiten, zu vernetzen, sowie sichtbar zu machen, hat die Stadt Wuppertal gemeinsam mit der Pina Bausch Foundation und dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und mit der finanziellen Unterstützung von Stadt, Land und Bund einen als Vorlaufphase bezeichneten dynamischen Prozess initiiert, der von Bettina Milz als inhaltliche Koordinatorin verantwortet wird. Bis zur Gründung einer eigenständigen GmbH oder dem Ausbau einer bestehenden GmbH für die Betriebsgesellschaft des Pina Bausch Zentrum wird die administrative Umsetzung des Projektes (Verträge, Controlling, Abrechnungen etc.) von der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH übernommen.

a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Im IV. Quartal 2022 haben Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum im Rahmen der Vorlaufphase den Szenografie-Workshop **TANZT DEN RAUM!** zu den Themen Kulturinstitution – Stadtraum – Partizipation durchgeführt und die Produktion **Wohnen in der Politik** gezeigt. Ende September 2022 fiel die Entscheidung der Kulturstiftung des Bundes, dass der Antrag zur Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie für das Pina Bausch Zentrum bewilligt wird. Ab Oktober haben unmittelbar die Vorbereitungen begonnen. U.a. haben Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum im Laufe des Jahres 2022 eine CO₂-Bilanzierung vorgenommen und zum Ende des Jahres weitgehend abgeschlossen.

Des Weiteren waren die Leitung des Tanztheaters, Boris Charmatz und Roger Christmann, sowie Bettina Milz als inhaltliche Koordinatorin gemeinsam mit Salomon Bausch, Pina Bausch Foundation, an der ersten Preisgerichtssitzung am 15.12.2022 beteiligt. Weitere Mitarbeiter*innen des Tanztheaters waren an der Vorprüfung beteiligt, u.a. der Bühnenbildner Peter Pabst, der technische Leiter Jörg Ramershoven, der Künstlerische Betriebsdirektor Robert Sturm und Gerburg Stoffel als Mitarbeiterin Bühnenbild.

21.10.–28.10.2022 TANZT DEN RAUM! 10 Residenzen zur künstlerischen Erforschung der Zukunft der Szenografie

Im zukünftigen Pina Bausch Zentrum im denkmalgeschützten Schauspielhaus Wuppertal hat eine Gruppe professionell arbeitender Szenograf*innen eine Woche lang die Frage untersucht, wie sich Kulturinstitutionen künftig wandeln müssen – und wie eine szenografische Perspektive diesen Prozess unterstützen kann. In einem offenen Denkraum standen Austausch und Entwicklung im Zentrum, es wurde debattiert, gebaut und ausprobiert.

01.- 04.12.2022 Wohnen in der Politik – Stadtratstheater

„Wohnen in der Politik“ ist ein Projekt zur Sichtbarmachung kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse. Vier szenisch-interaktive Reportagen machten im Pina Bausch Zentrum mit Elementen der Originalreden aus dem Stadtrat Wuppertals politische Entscheidungsprozesse erlebbar. Themen waren die Fußgängerzone am Laurentiusplatz und die Anmietung der Bundesbahndirektion. Expert*innen wurden von den Akteur*innen und dem Publikum befragt, das seinerseits aktiv in die Szenerie eingebunden wurde. Ein Projekt von die börse und dem Pina Bausch Zentrum in Kooperation mit dem Studiengang Public Interest Design, Bergische Universität Wuppertal, und dem Studiengang Szenografie an der FH Dortmund.

Nachhaltigkeitsstrategie Pina Bausch Zentrum: Vorbereitung der Projekte im Programm Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte der Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Erprobt werden klimaneutrale Produktionsformen und neue Ästhetiken einer ökologischen Nachhaltigkeit, Schwerpunkt in Wuppertal Bühnenbild und das neue Festival FRAGILE (ab 2023), **Planungstreffen** mit dem Wuppertal Institut.

b) Pina Bausch Foundation**PINA100 Weitergaben – Einstudierungen**

Im Dezember 2022 fand die Premiere der Einstudierung von *Kontakthof* (Uraufführung 1978) mit dem Ballett der Opéra national de Paris unter Leitung von Jo Ann Endicott zusammen mit Julie Shanahan, Breanna O'Mara, Franko Schmidt und Anne Martin statt. *Kontakthof* ist nach *Orpheus und Eurydike* und *Das Frühlingsopfer* das dritte Stück von Pina Bausch, das in das Repertoire des Balletts der Pariser Oper aufgenommen wurde. Auf die Premiere am 2. Dezember folgten 19 weitere Aufführungen. Alle Termine waren vollständig ausverkauft und begeisterten Publikum und Presse gleichermaßen.

„common ground[s] • Das Frühlingsopfer“

Nach den sehr erfolgreichen Aufführungen in Madrid, Kopenhagen, St. Pölten, Luxemburg, beim Adelaide Festival, noch einmal Kopenhagen, London, Ludwigsburg, beim Spoleto Festival in Italien und Paris wurde die Tournee des Doppelabends „common ground[s] • Das Frühlingsopfer“ im letzten Quartal 2022 in Nordamerika fortgesetzt. Die Produktion von Pina Bausch Foundation, École des Sables (Senegal) und Sadler's Wells (Vereinigtes Königreich) wurde in Montreal, Toronto, Ann Arbor (bei Detroit) und Chicago mit großem Erfolg gezeigt. Die Beschaffung der notwendigen Visa für ca. 50 Personen aus 17 verschiedenen Ländern in Afrika, Europa und Südamerika für die USA und Kanada war dabei eine große Herausforderung für das Team des Sadler's Wells.

Pina Bausch Professur – Marina Abramović

Zum Wintersemester 2022/23 hat die Folkwang Universität der Künste mit Mitteln der Landesregierung NRW die neue Pina Bausch Professur eingerichtet - benannt nach der weltberühmten Folkwang Alumna Pina Bausch und in Zusammenarbeit mit der Pina Bausch Foundation. Die Pina Bausch Professur schafft die Möglichkeit, international herausragende Künstler:innen aus allen Disziplinen als Gastprofessor:innen für jeweils ein Jahr an die Folkwang Universität der Künste zu berufen. Die Professur ermöglicht Künstler:innen aller Sparten eine freie Wahl ihrer Themen und Aufgaben. Zum Start der neuen Professur ist es gelungen, die international renommierte Performance-

Künstlerin Marina Abramović als erste Gastprofessorin zu gewinnen. Im November fand die erste von vier intensiven Arbeitsphasen von Marina Abramović auf dem Essen-Werdener Campus der Folkwang Universität der Künste statt. Ein Pressegespräch sowie eine hochschulöffentliche Lecture von Marina Abramović stießen auf große Resonanz.

UTOPIINA-Werklabor

UTOPIINA Werk-Labore sind eine Einladung der Pina Bausch Foundation, unter professioneller Anleitung mit dem choreografischen Werk von Pina Bausch in einen unmittelbaren Kontakt zu kommen. Nach Online-Sessions mit Marigia Maggipinto und Ophelia Young im September, in denen sich die Studierenden des 2. und 3. Jahrgangs der Western Australian Academy of Performing Arts (WAAPA) in Perth, Australien mit der Rekonstruktion des Pina Bausch Stücks *Tannhäuser-Bacchanal* beschäftigt haben, startete im Oktober die Probenarbeit. Die Premiere im Geoff Gibbs Theatre vor öffentlichem Publikum fand im Rahmen eines Dreierabends zu Ehren Pina Bauschs unter dem Titel "ICON An extraordinary event" im November statt. Danach folgten 6 weiteren Vorstellungen. Neben dem *Tannhäuser Bacchanal* waren jeweils eine Inszenierung Meryl Tankard und Michael Whaites zu sehen sein, beide ehemalige Tänzer:innen aus Pina Bausch's Ensemble.

Kinofilm *Dancing Pina*

Der Film „Dancing Pina“ von Regisseur Florian Heinzen-Ziob begleitet sehr nah zwei Projekte der Pina Bausch Foundation: Die Einstudierung von *Iphigenie auf Tauris* mit dem Semperoper Ballett in Dresden sowie von *Das Frühlingsopfer* mit einem eigens dafür zusammengekommenen Ensemble mit Tänzer:innen aus 14 afrikanischen Ländern in Toubab Dialaw, Senegal. Nach der Weltpremiere beim 37. DOK.fest München und dem offiziellen Kinostart in Wuppertal im September lief der Film in über 15 Wochen bundesweit in mittlerweile 190 Kinos und zog über 32.000 Zuschauer:innen in seinen Bann.

c) Produktionszentrum

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“ bereiten das Handlungsfeldes der internationalen Produktion auf unterschiedliche Art und Weise vor. Im IV. Quartal gab es folgende die Arbeitsschwerpunkte:

- die Produktion von Wohnen in der Politik (s.o.),
- die Vorbereitung von Wundertal von Boris Charmatz (Realisierung 21. – 29. Mai 2023), durch die Beteiligung des Ensembles gemeinsam mit rd. 200 Amateur*innen auch ein zentrales Partizipationsprojekt im Stadtraum
- die Vorbereitung von Café Müller • common ground[s] • Das Frühlingsopfer mit dem Sinfonieorchester Wuppertal unter der Leitung von Patrick Hahn (Realisierung 21. – 29. Januar 2023),
- Ausbau eines nationalen und internationalen Netzwerks auf der Basis der vorhandenen internationalen Produktionskontakte und Vorbereitung von Residenzen

d) Forum Wupperbogen

Das künftige Pina Bausch Zentrum soll Partizipation auf allen Handlungsebenen großschreiben. Mit dem Forum Wupperbogen erproben Tanztheater und Foundation verschiedene Formen der Teilhabe.

Konkrete Projekte waren u.a.:

- Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum haben Tanzkünstlerinnen darin unterstützt, die Ukraine mit Kriegsbeginn im März 2022 zu verlassen und Schutz in Wuppertal zu finden. Neben der Unterbringung und Unterstützung bei Behördengängen wurden seit der Ankunft im März 2022 vor allem das Schauspielhaus für Proben zur Verfügung gestellt und tägliche Trainings und Workshops unter Leitung von Ensemblemitgliedern organisiert. Die Produktion **VONA**, Choreografie Rainer Behr, wurde im IV. Quartal am 15. und 16. November als offene Probe / try out im voll besetzten Foyer des Schauspielhauses gezeigt. Darüber hinaus konnte mit Unterstützung des Goethe-Instituts Kiew ein Streaming in der Ukraine im Dezember ermöglicht werden. Die Aufnahmen hat der Wuppertaler Rapper und Filmmacher Horst Wegener mit seinem Team realisiert.
- 01.-04.12.2022 **Wohnen in der Politik** (s.o.)
- 08.12.2022 **Vernetzungstreffen** mit u.a. Raumlabor Berlin, BOB Campus Wuppertal, Goethe-Institut Abidjan, div. internat. Produzent*innen, Künstler*innen und Festivals, Offene Kommunen NRW Institut e.V.
- Vorbereitung von **Wundertal** von Boris Charmatz (s.o.)